

Die Verwendung von Pilzen als Arzneimittel (IV)

Autor(en): **Chapuis, Jean-Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **63 (1985)**

Heft 5/6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Verwendung von Pilzen als Arzneimittel (IV)*

von Dr. med. Jean-Robert Chapuis, Toxikologe des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde.
Adresse: 18, rue de Carouge, CH-1205 Genève.

Systematische Zusammenstellung der Krankheiten und Leiden (gemäss Gale-nica)

mit den zur Behandlung empfohlenen Pilzen, ohne dabei aber dem Wert des entsprechenden Heilmittels vorgreifen zu wollen.

Narkotisch:

Rauch von verbranntem Sporenpulver von Lycoperdon und Amanita muscaria (nur um Bienen zu betäuben).

Anti-allergisch:

Heuschnupfen

Gymnocodia peckiana, Microsphaera alni, Erysipha cichoracearum

Antiinfektiös:

antibiotisch

Makromyceten: Clitocybin, Polyborin usw.
Mikromyceten: Penizillin usw. (siehe Liste)

andere Desinfektionsmittel

schwach wirkend

Pulver von Polyporus sulphureus, umbellatus, frondosus, Boletus luteus

wirksam

Sporenpulver von Oudemansiella radicata, Coprinus micaceus, Amanitopsis inaurata, Agaricus campester, Coriolus versicolor, Marasmius scorodoni und M. albellus

sehr wirksam

Pulver von Lycoperdon piriforme,
Extrakt von Panellus stypticus

Cholera

Amanita phalloides (homöopathisch)

Intermittierendes Fieber

Amanita phalloides (homöopathisch), Claviceps purpurea

Skrofulose

Amanita muscaria

Lungentuberkulose

Trametes suaveolens, Fungus lichenis facies variegatus,
Milch des Lactarius piperatus, L. acris und L. deliciosus

Anti-Rheuma Mittel

Hypholoma sublateritium

Herzkreislauf

Kreislaufstörungen

Amanita rubescens, Amanitopsis vaginata, Ganoderma

Kardiakum

applanatum (Röhrenmündungen), Amanita muscaria (Sporen)

* Siehe SZP 1985, 4:74

Hämorrhoiden	Fomitopsis officinalis, Fomes fomentarius
Kardiakum	Ganoderma applanatum (Röhrenmündungen), Amanita muscaria (Sporen)
Hypertonie	Täublinge, Milchlinge (Phenoloxidasen), Claviceps purpurea (dessen Derivate)
Gangrän	Claviceps purpurea (Homöopathie)
<i>Cytostatisch</i>	Inonotus obliquus, Phallus impudicus (Hexenei), verschiedene Röhrlinge, Amanita phalloides, Streptomyces (Extrakte), verschiedene Basidiomyceten (Extrakte)
<i>Dermatologie</i>	
Wunden — Geschwüre	Fomitopsis officinalis, Lycoperdon (Sporenpulver), Elaphomyces granulatus (als Salbe), Phallus impudicus (Hexenei), Clathrus cancellatus (getrocknet und pulverisiert), Fungus typhoides melitensis
Impetigo — Flechten	Amanita muscaria
Warzen	Milchlinge (die Milch)
Hyperhidrosis der Fusssohlen	Lycoperdon (Sporenpulver)
Schweissausbrüche von Tuberkulosepatienten	Fomitopsis officinalis
Kleinkinderpuder	Lycoperdon (Sporenpulver)
Harntreibende Mittel	Lactarius piperatus, L. torminosus
Blasensteine	Polyporus tuberaster
Gicht	Fomitopsis officinalis, Lactarius spec., Phallus impudicus (Hexenei)
<i>Magen-Darm System</i>	
Innerliche Desinfektionsmittel	Bovista (Sporenpulver), Panellus stypticus, Fungus typhoides melitensis
Verdauungsfördernde Mittel	Coprinus micaceus, Lycoperdon piriforme
Leber	Lactarius deliciosus, Boletus felleus
Harngrüss	Lactarius piperatus, Boletus satanas (Homöopathie)
Abführmittel	Fomitopsis officinalis, Hypholoma elaeodes, H. fasciculare, H. sublateritium, Auricularia auricula-Judae, Kefir
<i>Gynäkologie</i>	
Wehenmittel und Uterus-Blutungen	Claviceps purpurea (Methylergometrin)

Blutkrankheiten

Äusserliches, blutstillendes
Mittel

Fomes fomentarius, Lycoperdon (Sporenstaub), Fomitopsis
officinalis in Pulverform

Hormone

Aphrodisiakum

Elaphomyces granulatus (Veterinärmedizin)

Diabetes

Craterellus cornucopioides, Calocybe georgii

Galaktogen

Elaphomyces granulatus

Den Stoffwechsel betreffend

Aperitif

Daedalea confragosa

Tonikum

Fomitopsis officinalis, Ganoderma applanatum, Elaphomy-
ces granulatus, Lycoperdon piriforme, Amanita muscaria
(Sporen)

zur Abmagerung

Polyporus versicolor

Ophthalmologie

Myopie

Inocybe, Amanita muscaria, Russula emetica

Beruhigungsmittel

Auricularia auricula-Judae

Otorhinolaryngologie

Schwindelgefühle

Russula emetica

Asthma

Fomitopsis officinalis

Katarrh und Angina

Lycoperdon (Sporenstaub), Coprinus micaceus (roh), Poly-
porus lacteus, P. frondosus, P. umbellatus, Panellus stypticus

Ozaena, Rhinitis

Clathrus cancellatus

Gurgelwasser

Auricularia auricula-Judae, Fungus typhoides melitensis

Zerebrospinal-System

Geisteskrankheiten

Psilocybe, verschiedene Stropharien, Claviceps purpurea
(LSD = Delysid)

Epilepsie—Parkinson Zittern

Amanita muscaria (Homöopathie)

Migräne

Claviceps purpurea

Vitamine

Avitaminose—B Neuritis

Hefen, Eremotherium ashbii (B₂), Streptomyces griseus,
Streptomyces olivaceus (B₁₂), Marasmius oreades, Cantha-
rellus cibarius

Allheilmittel

Chinesenpilz (Champignon chinois), Langesleben-Elixir,
Lentinus edodes, «vollkommenes Mus des guten Doktors
Kuhl»

Schlussfolgerung

Am Ende dieser Übersicht der therapeutischen Eigenschaften der Pilze drängt sich eine Schlussbemerkung auf. Einerseits sind gewisse Substanzen überraschend wirksam, unter anderem die Antibiotika und die Derivate des Mutterkorns, andererseits verdient eine ganze Anzahl mehr oder weniger volkstümlicher Mittel geprüft und näher untersucht zu werden.

Leider muss man sich jedoch Rechenschaft geben, dass diese Studie den gleichen Schwierigkeiten begegnet wie andere Studien über Heilmittel. Dabei genügt es nicht, die Heilung festzustellen, um die heilende Wirkung einer bestimmten Substanz zu beweisen. In Wirklichkeit besitzt jede Krankheit einen eigenen Koeffizienten zur Spontan-Heilung. Wenn dieser Koeffizient für Krebs, Lepra, Cholera und Multiple-sklerose nur sehr klein ist, um nur einige Beispiele von Krankheiten aufzuführen, ist er andererseits sehr gross für Katarrh, Ermüdungen, Knochenbrüche und gewisse Nervenstörungen. Zwischen diesen beiden Extremwerten liegen alle andern organischen Leiden, psychischen und psychologischen Krankheiten. Der Therapeut, mag er nun sein wer er will, beschleunigt nur den Heilungsprozess und erhöht die Anzahl der Heilungen. Nur Versuche nach dem Doppelblindverfahren, bei denen weder der Patient noch der Therapeut die Zusammensetzung des zu testenden Mittels kennen, ergeben zur Zeit, abgestützt auf Ergebnisse von statistischen Überlegungen, genügende Sicherheit bei der Beurteilung des Wertes einer Behandlung. Man muss jedoch zugestehen, dass man heute mit der Beurteilung der Pilze noch nicht so weit ist, mit Ausnahme der antibiotischen Therapie und der Derivate des Mutterkorns.

Demnach bleibt den Forschern noch ein immenses Tätigkeitsfeld offen. Der Wissensdurst des Menschen, das Interesse der Chemiker, der Apotheker und der Ärzte werden die Forscher anregen und in Zukunft vielleicht auch neue pharmakologische Horizonte eröffnen. In zunehmendem Masse kann dabei auch die Wahrheit vom Irrtum geschieden werden.

Nach und nach werden chemische Analysen auch den Aufbau gewisser wirksamer Substanzen klären, sie gewinnen und synthetisch herstellen und deren Wirkungen durch wohlgezielte Versuche bestätigen.

Bis es aber soweit ist, wird wahrscheinlich die Erfahrungsmethode weitere Erfolge buchen können, und die Volksheilmittel werden ihre Beliebtheit beibehalten oder gar wiedergewinnen können.

Es ist dabei Sache jedes einzelnen, seine Erfahrungen selbst zu machen! ... aber mit der dabei erforderlichen Vorsicht!

Verbandsbibliothek/Bibliothèque de l'union/Mycologia Helvetica

Infolge Bauarbeiten an der Aargauischen Kantonsbibliothek in Aarau ist unsere Verbandsbibliothek ab Mitte Juli 1985 bis Ende Januar 1986 *nicht mehr verfügbar*. Die reisenden Bücherkisten sind davon nicht betroffen.

Für die Bibliothekskommission

P. Baumann

En raison de travaux de construction dans la Bibliothèque cantonale du canton d'Argovie à Aarau, l'accès à la Bibliothèque de l'Union ne sera plus possible de la mi-juillet 1985 à la fin janvier 1986. La Bibliothèque itinérante (pour les cours de l'USSM) n'est pas concernée par cette fermeture temporaire.

Pour la Commission de la Bibliothèque

P. Baumann

Eingänge 1984/Nouvelles acquisitions en 1984

– Funghi e boschi del Cantone Ticino, Vol. I 1984

– Locquin M.: Mycologie générale et structurale

– Casas C., Brugués M., Cros R.: Referències bibliogràfiques sobre la flora biològica hispanica 1984

– Mykologische Mitteilungen, Landesverein für Forstwesen, Mykologische- und Holzschutz-Gesellschaft Ungarn, 1982